KOMMUNIQUÉ

DES

GIPFELTREFFENS DER TRANSPORT- UND LOGISTIKBRANCHE

MÜNCHEN, 23. NOVEMBER 2023

AUSGANGSLAGE UND MOTIVATION

Die Logistik insgesamt ist mit mehr als drei Mio. Beschäftigten und rund 327 Mrd. Euro Umsatz (Prognose 2023) der drittgrößte Wirtschaftsbereich nach der Automobilwirtschaft und dem Handel. Der Straßengüterverkehr erbringt aktuell rund 85 Prozent der Güterverkehrsleistung in Deutschland. Er wird lt. Verkehrsprognose weiter stark zunehmen (um 54 Prozent bis 2051).

Für die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft, für die Aufrechterhaltung der Bedeutung Deutschlands als einer der führenden Wirtschaftsnationen sowie für die Gewährleistung und den Ausbau unseres Wohlstandes sind leistungsfähige Transport- und Logistikstrukturen und -dienstleistungen die Grundvoraussetzung.

Gleichwohl sehen sich gerade mittelständische Unternehmen der Branche mit gravierenden Herausforderungen konfrontiert. Dabei steht der Mangel an Berufskraftfahrer*innen im Mittelpunkt. Derzeit fehlen nach Schätzungen bereits 70.000 bis 100.000 Lkw-Fahrer*innen. Rund 30.000 Menschen gehen pro Jahr in Ruhestand, nur 15.000 Nachwuchskräfte rücken pro Jahr nach, d.h. die Lücke wächst allein dadurch jedes Jahr um 15.000 Fahrer*innen. Der Bedarf an Lkw-Fahrer*innen steigt nach Schätzungen bis 2030 auf ca. 160.000.

Daneben spielen die unzureichende Verkehrsinfrastruktur, Anforderungen des Klimaschutzes und schleppender Ausbau der alternativen Lade- und Tankinfrastruktur, Belastungen durch die Mautreform sowie weitere Herausforderungen eine große Rolle.

Die hohe Bedeutung und Systemrelevanz von Transport und Logistik einerseits und die Herausforderungen und Mangelszenarien andererseits motivieren uns, einzeln und gemeinsam verstärkt Anstrengungen zu unternehmen und Abhilfe zu schaffen.

ERKLÄRUNG

Wir, die Vertreter deutscher Transport- und Logistikverbände, Gründer und Macher aus renommierten Brancheninitiativen sowie Einzelunternehmen und Repräsentanten der Berufskraftfahrer*innen, arbeiten auf vielerlei Ebenen an verbesserten Rahmenbedingungen, damit diese Herausforderungen gemeistert werden können.

Wir wollen uns auf gemeinschaftliche Aktivitäten konzentrieren, die dem akuten und wachsenden Mangel an Berufskraftfahrer*innen begegnen. Dabei ist es uns ein zentrales Anliegen, Funktionen und Leistungen der Transportlogistik und ihrer Akteure bei Entscheidern sowie in der breiten Öffentlichkeit herauszustellen und zu einer Aufwertung des Ansehens dieses Bereichs beizutragen.

In Ergänzung zu den in unseren Verbänden und Initiativen bestehenden Aktivitäten wollen wir künftig unsere Image- und Informationskampagnen stärker miteinander vernetzen, über die jeweiligen Kanäle durch Nutzung eines neutralen gemeinsamen #Hashtags verbreiten und in unseren Netzwerken teilen. Dabei bleiben Einzelaktivitäten unberührt.

VIER SCHWERPUNKTFELDER

Konkret haben wir vier **Schwerpunktfelder** definiert und für jeden Bereich Ideen und Maßnahmen entwickelt. Hier wollen wir verstärkt zusammenarbeiten, um:

1. dringende **Verbesserungen im Arbeitsalltag** der Berufskraftfahrer*innen zu fördern,
2. dem zunehmenden **Mangel an qualifiziertem Nachwuchs** zu begegnen,
3. **Nachhaltigkeit** und Gesundheit im Alltag der Fahrer*innen zu stärken sowie
4. aktiv zu einem verbesserten **Image, zu mehr Respekt und Wertschätzung** für die Berufskraftfahrer*innen beizutragen.

Zu 1.: Alltag der Berufskraftfahrer*innen verbessern

Der Alltag der Fahrer*innen ist oftmals geprägt von inakzeptablen Rahmenbedingungen. Derzeit fehlen beispielsweise in Deutschland rund 40.000 Lkw-Stellplätze. Dies hat zur Folge, dass Autobahnparkplätze ständig überfüllt sind. Die Lenk- und Ruhezeiten müssen die Fahrer*innen dennoch einhalten, das bedeutet häufig Stress und Notlösungen. Die Aufenthaltsqualität, die sanitäre Situation und die Versorgung mit Lebensmitteln werden von Experten vielerorts als verbesserungsbedürftig eingestuft.
Auch bei der Be- und Entladung müssen teils lange Wartezeiten in Kauf genommen werden, Parkplätze und besonders sanitäre Anlagen sowie Aufenthaltsmöglichkeiten sind oft erst kurz vor dem Be- oder Entladezeitpunkt zugänglich. Zudem beklagen Fahrer*innen immer wieder auch mangelndes Verständnis, Wertschätzung und Respekt ihnen gegenüber.

Das Jobportal Jobmatch.me hat im Rahmen einer Zufriedenheitserhebung gerade deutschlandweit mehr als 12.000 Berufskraftfahrer*innen befragt. Insgesamt gaben 24 Prozent der Befragten an, äußerst unzufrieden mit ihrer derzeitigen Stelle zu sein. Zwischen Januar 2023 und Juni 2023 ist die Unzufriedenheit um 12,6 Prozent gestiegen. Hier muss sich also dringend etwas tun.

Ideen/Maßnahmen/Forderungen:

- Bestehende Infrastruktur nutzen und Synergien schaffen: Parkplätze und freie Flächen für den Lkw-Verkehr nutzbar machen
- Digitalisierung als Chance: App für z. B. Parkplatzsuche
- Sanitäranlagen auf allen Lkw-Parkplätzen

Zu 2.: Neue Berufskraftfahrer*innen finden

In der Güterkraftverkehrsbranche herrscht – als wohl größtes Problem – ein eklatanter Fahrermangel, nach Schätzungen aktuell ca. 70.000 bis 100.000 Lkw-Fahrer und -Fahrerinnen. Der Bedarf an Lkw-Fahrern*innen wird bis 2030 auf ca. 160.000 ansteigen.

Ideen/Maßnahmen/Forderungen:

- Berufskraftfahrer*in als Ausbildungsberuf in der Logistik als attraktiven Beruf mit seinen Chancen und Möglichkeiten bekannter machen
- Aktualisierung der Ausbildungsordnung Berufskraftfahrer*in, z. B. begleitetes Fahren im Lkw für Auszubildende unter 18 Jahren in der Ausbildung
- Mehr Social Media Möglichkeiten nutzen
- Namenszusatz für die oftmals negativ konnotierte Berufsbezeichnung „Berufskraftfahrer*in“

Zu 3.: Nachhaltigkeit und Gesundheit im Alltag

Nachhaltigkeit mit Blick auf die Profis hinterm Steuer bedeutet vor allem die Betrachtung und Unterstützung im Bereich der Gesundheit, Ernährung, Hygiene und der Work-Life-Balance.

Ideen/Maßnahmen/Forderungen:

- Versorgungsinfrastruktur / Unterwegsversorgung verbessern, Fahrerverpflegung zu vergünstigten Konditionen, innovative Verpflegungskonzepte
- Gemeinschaftsgedanke durch physische und virtuelle Begegnungsräume stärken (z. B. Fahrerlounges unterwegs)
- Plattform für Fahrer*innen schaffen / Fahrer*innen helfen sich im Alltag gegenseitig
- Gesundheitsvorsorge / Hygiene verbessern
- Work-Life-Balance durch veränderte Fahrzeug- und Fahrereinsatzkonzepte
- Präventionsangebote für Berufskraftfahrer*innen

Zu 4.: Verbessertes Image der Berufskraftfahrer*innen sowie der Wirtschaftsverkehre

Auch wenn durch die Corona-Pandemie das Bewusstsein der Bevölkerung für die Leistungen der Transport- und Logistikbranche geschärft wurde und heute jedermann/-frau den Begriff „Lieferkette“ verinnerlicht haben dürfte – die Komplexität, Vielfalt und Präzision der Prozesse sowie die tägliche Höchstleistung der Fahrer*innen ist im Bewusstsein der Menschen wenig verankert. Dabei sind allein in Deutschland täglich rund 800.000 Lkw unterwegs.

Ideen/Maßnahmen/Forderungen:

- Aktionen bündeln: bessere Vernetzung untereinander
- Rahmenbedingungen verbessern: faire und attraktive Vergütung im Transportsektor
- Öffentlichkeitsarbeit ausbauen für mehr Sichtbarkeit
- Präsenz an Schulen und bei jungen Menschen ausbauen: Attraktivität und Vielfalt aufzeigen

Fazit

Die Initiative „Fahren für Deutschland“ hat mit ihrem ersten Gipfeltreffen der Transport- und Logistikbranche Akteure und Leistungsträger zusammengebracht und mit ihnen diskutiert, wie die Transportlogistik, hier besonders der Beruf des Berufskraftfahrers*in für die Zukunft verändert werden kann, um die jährlichen 3,2 Milliarden Tonnen an Gütern über deutsche Straßen und Autobahnen zu bewegen und die Versorgung von Menschen, Betrieben und Industrie sicherzustellen.

Gemeinsam wollen wir die Leistung der Fahrer*innen mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stellen, deren Ansehen stärken und für die Ausbildung in der Logistik werben, nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreichen und als Stakeholder branchen- und wettbewerbsübergreifend zusammenarbeiten, um diese Ziele zu erreichen.

Für mehr Gemeinschaft in der Branche treten ein:

Arbeitsgemeinschaft Logistik-Initiativen Deutschlands

Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.

August Alborn GmbH & Co. KG

BARMER

Blicki e.V.

Blut transportiert e.V.

Bund Deutscher Berufs-Kraftfahrer (BDBK) e.V.

Bundesverband Logistik & Verkehr (BLV)-pro e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

DocStop für Europäer e.V.

Fehrenkötter Transport & Logistik GmbH

Fernfahrerstammtisch mit der Polizei

Gewerkschaft Transport & Logistik (GTL)

HERZIG. Marketing for Logistics

Initiative „Die Wirtschaftsmacher“

Initiative „Ich bin Berufskraftfahrer/in und habe Respekt verdient“

Jobmatch.me GmbH

Kautetzky Internationale Spedition GmbH & Co. KG

KRAVAG Truck Parking

KRAVAG Versicherungen

LKW-Fahrer stehen zusammen

LogCoop GmbH

MAN Truck & Bus Deutschland

Nosta Group

PROFI - Pro Fahrer-Image e.V.

Projekt SOLP (Smart Optimized Lorry Parking)

Roatel GmbH

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG

THZ – Trucker halten zusammen

TRANSFRIGOROUTE DEUTSCHLAND (TD) e.V.

TriTop Management / Autohof Guide

Vereinigung Deutscher Autohöfe e.V. (VEDA)

VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH

24-Autobahn-Raststätten GmbH